

Anfragen und Mitteilungen

1) Herr Blindert, Allgemeiner Vertreter des Landrates und GBL V, führt zum Thema „Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler (SuS) im Kreis Euskirchen“ aus. So sei die Zielsetzung der Landesregierung die Schülerinnen und Schüler dauerhaft an den ÖPNV zu binden. Allerdings übe der Kreis Kritik zu dem Konzept bereits vor dem Beschluss und Erlass. Der RVK habe die Schulträger über die möglichen Varianten informiert. Variante 1 sehe vor, dass der Status Quo zum SchülerTicket-Vertrag erhalten bleibe und die Schulträger wie bisher die Kosten für das derzeitige Schülerticket übernehmen würden. Bei Variante 2 (Modell des Landes) erhalten freifahrtsberechtigte SuS ein Deutschlandticket als Schülerticket.

Nicht freifahrtberechtigte SuS können ein Selbstzahlerticket für 29,00 € erwerben, die aus einem von den Schulträgern im VRS gefüllten Fonds subventioniert würden. Bei dieser Variante gäbe

es keine finanziellen Vor- und Nachteile für die Schulträger. Bei Variante 3 würden die derzeitigen Schülerticketverträge für die freifahrtberechtigten SuS gekündigt. Die freifahrtberechtigten SuS

könnten ein reguläres Deutschlandticket für 49 € erhalten. Den nicht freifahrtberechtigten könnte ein Zuschuss aus Kreismitteln gewährt werden, so dass diese auch ein Deutschlandticket für 29

€ erwerben könnten. Die entsprechenden Berechnungen für die Berufskollegs sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen. Herr Blindert erklärt weiter, dass dieses Thema aus Sicht des ÖPNV

und er Schulen noch nicht entscheidungsreif sei – daher konnte noch keine Vorlage eingebracht werden. Allerdings gebe es einen gewissen Zeitdruck, da man eine Lösung möglichst zu Gunsten der SuS mit Beginn des neuen Schuljahres erarbeiten möchte.

Daher müsse hier voraussichtlich die Politik in Form einer Dringlichkeit eingebunden werden.

Der Landrat ergänzt, dass eine enge Abstimmung mit den Städten und Gemeinden wichtig sei. Daher werde dieses Thema in der nächsten Bürgermeisterkonferenz angesprochen. Die SuS sollten bei unterschiedlichen Schulträgern nicht unterschiedlich gestellt werden.

Herr Ignatowitz, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erklärt, dass die Stadt Euskirchen ein Modell ähnlich der Variante 3 schon beschlossen hätte. Man müsse dafür sorgen, dass alle SuS ein Deutschlandticket bekommen könnten und eine einheitliche kreisweite Regelung getroffen werde.

Frau Daniel, UWV, erfragt, ob auch die SuS, welche in Euskirchen wohnen, in Euskirchen beschult würden und somit derzeit keinen Anspruch auf ein Ticket hätten, zukünftig ein Deutschlandticket erhalten würden. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass diese SuS in die Gruppe der Selbstzahler fallen würden.

Herr Kolvenbach, CDU, dank für die eingebrachten Informationen zu diesem Thema. Er wundere sich, warum die Stadt Euskirchen, obwohl die entscheidenden Beschlüsse hierzu erst gegen Ende

letzter Woche publiziert wurden, schon eine Entscheidung getroffen habe. Man müsse sich solidarisch verhalten und auf kommunaler Ebene abstimmen, stehe nun jedoch vor dem Problem, dass

die Stadt Euskirchen schon eine Entscheidung getroffen habe. Die primäre Zuständigkeit liege bei den Städten und Gemeinden. Dennoch müsse ein einheitliches Vorgehen das Ziel sei.

Herr Waasem, SPD, erklärt, dass man vielen Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit eröffnen müsse, in den Genuss des Deutschlandtickets zu kommen. Zudem sehe er die von Kreis eingebrachte Kritik als berechtigt an.

Der Landrat führt aus, dass verwaltungsseitig die Variante 3 bevorzugt werde. Man müsse jedoch den Austausch in der anstehenden Bürgermeisterkonferenz abwarten.

Herr Jakobs, CDU, teilt mit, dass Radio Euskirchen berichtet habe, dass sich in Hellenthal der Rat dafür ausgesprochen habe, dass die Schüler das Deutschlandticket bekommen würden, die bisher freifahrtberechtigt sind. Ein auf 29 € vergünstigtes Deutschlandticket für Selbstzahler habe der Rat aufgrund der zusätzlichen Kosten abgelehnt.

Der Landrat erklärt hierzu, dass er einen kommunalen Austausch gewünscht hätte, bevor Fakten geschaffen würden.